

Sonntag • 16.00 Uhr

25. Mai 2025

KAMMER MUSIK

EIN REZITAL MIT DEN SOLISTEN

CARLO LAY, Cello

&

ANA BAKRADZE, Klavier

PROGRAMM

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Variations concertantes, Op. 17

Claude Debussy (1862–1918)

Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll

1. *Prologue. Lent*

2. *Sérénade et Finale. Modérément animé*

Sergei Rachmaninow (1873–1943)

1. *Allegro moderato*

2. *Allegro scherzando*

3. *Andante*

4. *Allegro mosso*



Ana Bakradze wurde in Tiflis, Georgien, geboren und entdeckte bereits im Alter von sechs Jahren ihre Leidenschaft für das Klavierspiel an der Kunstschule Tiflis. Ihre musikalische Ausbildung vertiefte sie ab 2014 an der Zakaria-Paliashvili-Musikschule bei Prof. Veka Svanidze.

2018 schloss sie das Gymnasium als Jahrgangsbeste mit Auszeichnung ab und begann ihr Klavierstudium an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Gottlieb Wallisch, das sie im Bachelor- und Masterstudium fortsetzt.

Sie ist Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft, der Internationalen Musikakademie

Liechtenstein, der Ad Infinitum Foundation sowie seit 2025 der renommierten „Lisa Batiashvili Foundation“.

Als Solistin und Kammermusikerin begeistert Ana Bakradze ihr Publikum auf bedeutenden Bühnen Europas, etwa in Berlin, München, Hamburg, Frankfurt, Wien, London, Paris, Luxemburg, Barcelona, Stockholm, Genf, Zürich, Amsterdam und Utrecht.

Ihr künstlerisches Wirken führte sie zudem zu angesehenen Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Grachtenfestival Amsterdam, dem Festival Pianoscope in Frankreich, dem Musikalischen Sommer in Ostfriesland, dem Kammermusikfestival Schiermonnikoog sowie zu Villa Musica Rheinland-Pfalz.

Ana Bakradze wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit ersten Preisen beim Klavierwettbewerb von Nodar Gabunia, der T. Amirejibi International Piano Competition in Borjomi und dem IV. Nationalen Klavierwettbewerb in Tiflis.

Der Cellist **Carlo Lay**, 2000 in Singapur geboren, fand früh seine Stimme im Cello. Er studiert derzeit bei Danjulo Ishizaka an der Universität der Künste Berlin und vertieft seine Ausbildung bei Sol Gabetta an der Musikakademie Basel.

2024 wurde er mit dem „Maria-Ladenburger-Förderpreis für Musik“ geehrt und ist Preisträger des Schleswig-Holstein Musikfestivals, des Flame-Wettbewerbs Paris, des Beethoven-Bonnensis- und des Anton-Rubinstein-Wettbewerbs.

Als Solist konzertierte Carlo mit dem Beethoven Orchester Bonn, dem WDR Funkhausorchester und der Neuen Philharmonie Westfalen. Er gastierte bei Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem International Mendelssohn Festival und dem Acht Brücken Festival. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Asien und die USA; seine Aufnahmen sind unter anderem beim WDR, NDR Kultur und DLF Kultur zu hören.

Als langjähriges Mitglied der LGT Young Soloists nahm Carlo zwei Alben für Sony RCA Red Seal auf. In der Kammermusik musizierte er an der Seite von Künstlern wie Vadim Gluzman, Boris Garlitsky und Thomas Riebl. Mit dem Avin Trio wirkte er an einer Virtual-Reality-Produktion mit, die für den OPUS KLASSIK 2022 nominiert wurde.

Prägende Impulse erhielt er von Daniel Hope, Igor Levit und Mitgliedern führender Streichquartette. Carlo Lay ist Stipendiat bedeutender Stiftungen und spielt ein Cello von Angelo Toppani aus dem Jahr 1733, eine Leihgabe der ANDARTA Stiftung.

